

EINLEITUNG.....	7
I. WIE KAM ES ZUR REFORM?.....	10
1. Kritik an Jugendgefängnissen.....	10
a) Die Lebensqualität in Jugendgefängnissen ist destruktiv.....	12
b) Insassensubkulturen.....	15
c) Der Jugendstrafvollzug etikettiert.....	18
d) Das Konzept der Rehabilitation gerät ins Wanken.....	20
e) Hohe Rückfallquoten.....	22
f) Jugendgefängnisse sind teuer.....	23
2. Neue Erklärungsmodelle zur Entstehung von Jugenddelinquenz.....	24
II. WURUM GEHT ES BEI DER REFORM?.....	28
1. Was bedeutet "Entinstitutionalisierung jugendlicher Straftäter"?.....	28
2. Zur Konzeption der Alternativen ('community-based programs')...	28
3. Das Siverlake Programm - Ein Beispiel eines 'community-based programs'.....	39
EXKURS: Massachusetts - Ein Staat ohne Jugendgefängnisse.....	43
III. WELCHE PROBLEME GIBT ES BEI DER UMSETZUNG DER REFORM?.....	46
1. Widerstände gegen die Reform.....	46
a) Widerstände des Vollzugspersonals.....	46
b) Widerstände von Jugendrichtern.....	47
c) Widerstände von politischer Seite.....	47
d) Widerstände der Nachbarschaften bzw. Gemeinden, in denen die neuen Programme durchgeführt werden sollen.....	48
e) Widerstände bedrohen die Aufrechterhaltung der Reform.....	54
2. Mangel an 'community-based programs'.....	55
3. Die Gesamtgesellschaft sperrt sich.....	59

IV. WELCHE ERGEBNISSE HAT DIE REFORM BISHER ERZIELT?.....	62
1. Wie weit ist die Reform vorangeschritten.....	62
2. Die Qualität der Alternativen.....	67
3. Welche Jugendlichen werden entinstitutionalisiert?.....	72
4. Rückfallquoten.....	76
a) Erfahrungen aus Massachusetts.....	77
b) Rückfallquoten des Silverlake Programmes.....	80
c) Rückfallquoten des Provo Programmes.....	84
d) Zusammenfassung.....	89
5. Werden 'community-based programs' als <u>Alternative</u> zum Strafvollzug in Jugendgefängnissen benutzt?.....	90
6. Haben die Staaten Geld gespart?.....	93
V. WIE IST DIE REFORM EINZUSCHÄTZEN.....	95
LITERATURVERZEICHNIS.....	105